



Beuthstr. 6 - 8  
10117 Berlin-Mitte

☐ 2 Spittelmarkt  
☎ M 48, 248, 347

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Beuthstr. 6 - 8 ■ D-10117 Berlin

Geschäftszeichen

Bearbeitung

Zimmer

Telefon

Vermittlung ■ intern

Fax  
EMail

internet

[www.berlin.de/sen/bwf](http://www.berlin.de/sen/bwf)

Trägervertrag Nr. 1847 2008

**Leistungsvereinbarung, Qualitätsentwicklungsvereinbarung und Entgeltvereinbarung  
gemäß dem Berliner Rahmenvertrag für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste  
der Kinder- und Jugendhilfe (BRVJug vom 15.12.2006)**

<b>§ 1 Leistungserbringer</b>	<b>Name, Anschrift</b> Wuhletal - Psychosoziales Zentrum gGmbH Dorfstraße 45-47 12621 Berlin
	<b>Rechtsform</b> gGmbH
	<b>vertretungsberechtigt</b> Herr Dr. Thomas Pfeifer Geschäftsführer

	<p><b>Spitzenverband/Verband sonstiger Leistungserbringer</b> (bitte ankreuzen)</p> <p> <input type="checkbox"/> DWBO  <input checked="" type="checkbox"/> DPWV  <input type="checkbox"/> DRK  <input type="checkbox"/> AWO  <input type="checkbox"/> Caritas  <input type="checkbox"/> Jüdische Gemeinde  <input type="checkbox"/> VPK         </p> <p><input type="checkbox"/> ohne (s. Beitrittsklausel letzte Seite)</p>
--	--

<b>§ 2 Leistungsangebot</b>	<p><b>Bezeichnung</b> <b>Leistungsangebote A Gruppenangebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenangebot Intensivleistung nach § 34 SGB VIII</li> <li>• Gruppenangebot Intensivleistung nach § 35a SGB VII</li> </ul>
	<p><b>Name/Anschrift der Einrichtung:</b></p> <p>Therapeutische Wohngemeinschaft Dorfstraße 45 12621 Berlin</p>
	<p><b>Hilfeart (bitte ankreuzen)</b></p> <p> <input type="checkbox"/> ambulante Hilfe  <input type="checkbox"/> teilstationäre Hilfe/Betriebserlaubnis vom:  <input checked="" type="checkbox"/> vollstationäre Hilfe/Betriebserlaubnis vom: 28.09.2007         </p>

### § 3 Beschreibung des Leistungsangebotes

<p><b>1. Zielgruppe</b></p>	<p><b>Intensivleistung</b>          Junge Menschen ab 12 Jahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend nicht in der Herkunftsfamilie leben können/sollen und die in einer Gruppe durch die Verbindung von Alltagserleben und pädagogischen Angeboten entsprechend ihres Entwicklungsstandes gefördert werden können</li> <li>• mit psychischen Beeinträchtigungen</li> <li>• mit Störungen des Sozialverhaltens</li> <li>• deren persönliche und familiäre Situation durch eine besondere Problemdichte gekennzeichnet ist</li> <li>• mit mangelhaften sozialen Bewältigungsstrategien und Entwicklungsstörungen</li> <li>• mit starken Verhaltensauffälligkeiten</li> </ul> <p><b>Intensivleistung (35a)</b>          Junge Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deren Betreuungsbedarf in einem integrativen Rahmen nicht abgedeckt wird</li> <li>• die vernachlässigt und/oder von sexueller und körperlicher Gewalt betroffen sind</li> <li>• die ein selbst- und fremdgefährdetes Verhalten aufweisen</li> <li>• die psychisch krank sind oder Drogen missbrauchen, (ggf. nach Akutversorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)</li> <li>• mit komplexem Hilfebedarf, der die Kooperation mit anderen Versorgungssystemen erfordert</li> </ul>
<p><b>2. Ziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung des jungen Menschen</li> <li>• Alltagsbewältigung/Befähigung zur eigenständigen Lebensführung</li> <li>• Schutz und Gefahrenabwehr</li> <li>• Klärung der familiären Beziehungen</li> <li>• Erhaltung von Kontakt und Förderung der Verantwortlichkeit der Eltern</li> <li>• Prüfung der Rückkehroption und ggf. Begleitung der Wiederaufnahme in die Familie</li> <li>• Kooperation und fallbezogene Vernetzungsarbeit</li> </ul> <p><b>Zusätzlich bei Intensivleistung (35a)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Wieder-)Herstellung der Fähigkeit zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft,</li> <li>• Stabilisierung der psychischen Regulation des Erlebens und Verhaltens des Klienten,</li> <li>• Erlernen von Fähigkeiten zur Krisenbewältigung,</li> <li>• Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung des jungen Menschen,</li> </ul>

<p><b>3. Fachliche Ausrichtung und methodische Grundlagen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemische und ressourcenorientierte Sicht auf die Herkunftsfamilie, deren Lebenswelt und des Sozialraumes</li> <li>• Kooperation und Transparenz mit / gegenüber allen am Hilfeprozess Beteiligten</li> <li>• Einzelfall-, Gruppen-, Eltern- bzw. Familienarbeit</li> <li>• Bezugsbetreuersystem</li> </ul>
<p><b>4. Inhalt, Umfang und Struktur der Leistung</b></p>	<p><b>Inhalt:</b> Den benannten Leistungsangeboten gemein sind die Erziehung, Betreuung und Begleitung insbesondere durch/zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung des Kinderschutzes</li> <li>• Sicherung der Grundbedürfnisse</li> <li>• Einbeziehung der Eltern</li> <li>• Stärkung der Persönlichkeit des jungen Menschen</li> <li>• Förderung der emotional-sozialen Kompetenz und Stärkung der Gruppenfähigkeit</li> <li>• Strukturierung des Tagesablaufs und Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten</li> <li>• Mitwirkung bei der schulischen Förderung</li> <li>• Förderung der Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben</li> <li>• Fallbezogene Erschließung, Nutzung und Einbeziehung der Lebenswelt des Betreuten</li> <li>• Kooperation mit dem Jugendamt</li> <li>• Sicherstellung der Qualitätsentwicklung, Koordination und Leitung, sowie Teambesprechung, kollegiale Beratung, Fortbildung und Supervision</li> </ul> <p><b>Zusätzliche Leistungen im Leistungstyp 2 (35a)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische/sozialpädagogische Beratung/Betreuung,</li> <li>• Psychologische Beratung und therapeutische Behandlung,</li> <li>• Sozialpädagogische und/oder psychologische Beratung der Erziehungspersonen,</li> <li>• Intensive Einbeziehung der Eltern</li> <li>• Einzelfallbezogene Kooperation mit anderen Versorgungssystemen, insbesondere dem Gesundheitsbereich</li> </ul> <p><b>Umfang und Struktur:</b></p> <p><b>Gruppenangebot Intensivleistung nach § 34 SGB VIII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppe mit 7 Plätzen in einer Rund um die Uhr Betreuung im Schichtdienst für junge Menschen ab 12 Jahren</li> <li>• Die Betreuungsdichte entspricht 1 sozialpädagogische Fachkraft zu 1,40 jungen Menschen</li> </ul> <p><b>Gruppenangebot Intensivleistung nach § 35a SGB VIII</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppe mit 7 Plätzen in einer Rund um die Uhr Betreuung im Schichtdienst für junge Menschen ab 12 Jahren</li> <li>• Die Betreuungsdichte entspricht 1 sozialpädagogische Fachkraft zu 1,27 jungen Menschen</li> </ul>

<b>5. Platzzahl/ Gruppengröße (nur für voll- und teilstationäre Leistungsangebote)</b>	<b>Gruppenangebot Intensivleistung nach § 34 SGB VIII</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Gruppe mit 7 Plätzen</li> </ul> <b>Gruppenangebot Intensivleistung nach § 35a SGB VIII</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Gruppe mit 7 Plätzen</li> </ul>	
<b>6. Personelle Ausstattung/Soll-Stellen</b>	<b>Stellenumfang (festangestellte Mitarbeiter)</b> <b>Intensivleistung und Intensivleistung nach § 35a</b>  4,5 % pro Platz für Leitung, Koordination und Qualitätssicherung	<b>Qualifikation/Funktion</b>  Dipl.Soz.Arb./Soz.Päd. Vgr. IVb/IVa BAT (O)
	<b>Intensivleistung (Leistungstyp 1)</b>	
	4,75 Stellen	Staatl. anerk. Erzieher/innen Vgr. Vc/Vb BAT (O)
	0,25 Stelle	Dipl.Soz.Arb./Soz.Päd. Vgr. IVb/IVa BAT (O)
	<b>Intensivleistung nach § 35a (Leistungstyp 2)</b>	
	4,75 Stellen  0,75 Stelle	Staatl. anerk. Erzieher/innen Vgr. Vc/Vb BAT (O)  Psychologe/in Vgr. IIa BAT (O)
<b>7. Supervision, Qualitätsentwicklung und Fortbildung</b>	<b>Leistungstyp 1</b> 400,-€ je vollbeschäftigte Fachkraft für Fortbildung, externe Supervision und Qualitätssicherung <b>Leistungstyp 2</b> 500,-€ je vollbeschäftigte Fachkraft für Fortbildung, externe Supervision und Qualitätssicherung	
<b>8. Betriebsnotwendige Anlagen, sächliche Ausstattung, unter anderem:</b>  - Räumliche Gegebenheiten, einschließlich Benennung der Nutzfläche in qm  - Besonderheiten der Ausstattung/ spezifische Leistungsmerkmale	Vorhalten und Ausstatten der Räumlichkeiten am Standort:  Dorfstraße 45 12621 Berlin  Gesamtfläche: 585,24 m <sup>2</sup>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Träger hält ein tagesstrukturierendes Beschäftigungsangebot vor, welches bei Bedarf im Einzelfall genutzt werden kann.</li> <li>• Im Rahmen sozialräumlicher Kooperationen verfügt der Träger über eine Beratungsvereinbarung mit einem niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater.</li> </ul>	

#### § 4 Qualitätsentwicklung des Leistungsangebotes

**Entwicklung von Prozessqualität anhand eines ausgewählten Schlüsselprozesses**  
*(bitte Schlüsselprozess auswählen, nachfolgend ankreuzen und dazu Qualitätsentwicklung in der Tabelle beschreiben)*

- Aktive Mitwirkung bei der Hilfeplanung
- Gestaltung der Erziehungsplanung
- Aufnahmeverfahren/Beginn der Hilfe
- Entlassungsverfahren/Beendigung der Hilfe
- Alltagsgestaltung in ausgewählten Situationen
- Intervention bei Krisen
- Abstimmung mit und Einbeziehung von Eltern bzw. den nach §§ 7, 8 und 36 SGB VIII zu Beteiligten
- Mitwirkung in Abstimmungs- und Planungsverfahren gemäß §§ 78/80 SGB VIII
- Weiterer:

<b>Ziel</b>	<p>Die Beteiligung der Eltern und der Kinder/Jugendlichen bei der Planung, Ausgestaltung und Durchführung der Hilfe wird fall- und altersangemessen sichergestellt.</p> <p>Die Erziehungsplanung ist transparent gegenüber Eltern und Kindern/Jugendlichen und enthält gemeinsame Vereinbarungen hinsichtlich der Ziele, Umsetzung und Zeiträume.</p>
<b>Maßnahmen und Verfahren zur Zielerreichung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung und Stabilisierung des jungen Menschen durch entwicklungsfördernde pädagogische Interventionen</li> <li>• Stärkung und Entwicklung der Erziehungs Kompetenzen der Eltern durch ressourcenorientierte Eltern-, bzw. Familienarbeit</li> <li>• Die vereinbarten Ziele und verbindlichen Absprachen sind fallangemessen und handlungsorientiert formuliert.</li> </ul>
<b>Kriterien für die Zielerreichung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Beteiligungsgrad von Eltern und Kindern/Jugendlichen in der Hilfe- und Erziehungsplanung ist benennbar gewachsen.</li> <li>• Eltern und Kinder/Jugendliche können sich mit den Zielen der Erziehungsplanung identifizieren, dies ist in geeigneter Weise dokumentiert.</li> <li>• Die vereinbarten Zeitziele wurden erreicht.</li> </ul>

**Entwicklung von Strukturqualität anhand eines ausgewählten Qualitätsmerkmals**  
*(bitte Merkmal auswählen, nachfolgend ankreuzen und dazu Qualitätsentwicklung in der Tabelle beschreiben)*

- Sicherstellung der Kontinuität der Betreuung
- Adressatengemäße Ausstattung der Räume
- Transparente Organisations- und Entscheidungsstrukturen
- Gewährleistung von Individualität und Intimität
- Vernetzung der Angebote im Rahmen regionaler Jugendhilfeplanung
- Weitere: **Kontinuierliche Beschäftigung von Fachkräften**

<b>Ziel</b>	Die kontinuierliche Beschäftigung von Fachkräften wird sichergestellt.
<b>Maßnahmen und Verfahren zur Zielerreichung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung der Qualifikation der Fachkräfte entsprechend der in der Beschreibung des Leistungsangebotes vereinbarten personellen Ausstattung</li> <li>• Bereitschaft zur Teamarbeit als Kriterium bei der Personalauswahl</li> <li>• Beschäftigung von überwiegend berufserfahrenen Mitarbeitern/innen</li> <li>• Regelmäßige Teamsitzungen und kollegiale Fallberatung</li> <li>• Gewährung von Fortbildung und externer Supervision</li> <li>• Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII und der persönlichen Eignung gemäß § 72a SGB VIII durch den Leistungserbringer (Anlage E des BRVJug)</li> </ul>
<b>Kriterien für die Zielerreichung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifikationsnachweise entsprechend der vereinbarten personellen Ausstattung</li> <li>• Nennung von Fortbildungsthemen und -bedarf</li> <li>• Häufigkeit und Formen der Supervision</li> </ul>

**Entwicklung von Ergebnisqualität bezogen auf die in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Ziele:**

<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die mit der Hilfeplanung erwünschten Ziele und Wirkungen werden im vereinbarten Zeitraum erreicht.</li> <li>• Entwicklungen und Veränderungsprozesse bei dem jungen Menschen werden im laufenden Hilfeplanprozess berücksichtigt.</li> </ul>
<b>Maßnahmen und Verfahren zur Zielerreichung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung der Eltern, Kinder/Jugendlichen an der Hilfestaltung in geeigneter Weise.</li> <li>• Betroffenenbeteiligung ebenso bei der Auswertung von Fallverläufen mit kindgemäßen und geeigneten Methoden und Instrumenten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Reflexion von Fallverläufen sowohl trägerintern als auch mit dem zuständigen Jugendamt</li> <li>• Dokumentation von Fallverläufen und Hilfeplanprozessen</li> <li>• Evaluation von Gründen und Zusammenhängen bei Abbrüchen oder unzureichendem Grad der Zielerreichung</li> </ul>
<b>Kriterien für die Zielerreichung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation und Statistik zu Fallverläufen</li> <li>• Grad der Zielerreichung</li> <li>• Anzahl von Abbrüchen der Hilfe</li> </ul>

### **Der Dialog zur Qualitätsentwicklung wird wie folgt durchgeführt:**

Der Träger lädt ein Jahr nach Abschluss des Trägervertrages alle verantwortlichen Akteure zum Dialog über die gemeinsam ausgewählten Schlüsselprozesse ein. Zur Vorbereitung des Dialoges reicht der Träger 4 Wochen vor dem vereinbarten Termin einen aktuellen Qualitätsbericht bei der für Jugend und Familie zuständigen Senatsverwaltung ein.

Die Dialogpartner sind der Leistungserbringer und die für Jugend und Familie zuständige Senatsverwaltung. Bei ausschließlich regional wirksamen Angeboten ist das örtlich zuständige Jugendamt zu beteiligen. Die Einschätzung und Bewertung der die Leistung in Anspruch nehmenden Jugendämter werden in geeigneter Weise in den Dialog eingebracht.

Die von einem Leistungserbringer betreuten jungen Menschen und ihre Angehörigen haben das Recht, in geeigneter Weise beteiligt zu werden. Hierbei sind sie zu unterstützen.

Zum Dialog lädt der Leistungserbringer schriftlich ein; darüber hinaus kann der Dialog auch auf Wunsch jedes einzelnen Dialogpartners stattfinden. Wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Leistungserbringer die Anforderungen zur Erbringung von Leistungen in der vereinbarten Qualität nicht oder nicht mehr erfüllt, lädt die für Jugend und Familie zuständige Senatsverwaltung den Leistungserbringer schriftlich zum Dialog ein. Im Konfliktfall ist der jeweilige Spitzenverband zu beteiligen.

Die Ergebnisse der Bewertung der Qualität im Dialog werden von den beteiligten Dialogpartnern in einem Dokumentationsbogen festgehalten. Der Dokumentationsbogen gilt als Anhang zum Trägervertrag und ersetzt die Neufassung der Qualitätsentwicklungsvereinbarung.



**KOSTENBLATT**

Einrichtungsnr. u. -art: 3.035.01-A3

Vom: 1.1.2007 - 31.12.2007

Träger: Wohlfel-Psychosoziales Zentrum gGmbH

Einrichtung: Therapeutische Wohngemeinschaft

Dorfstr. 45, 12621 Berlin

 Plätze: 7  
 Auslastung: 95% 95%

Gruppenangebot Intensivleistung nach § 34 SGB VIII

Aufwand	01.01.2007 bis 31.12.2007			Entgelt	
	Aufwand H. Träger	Berichtigungen	Berichtigte Kosten	H. Träger	Entgelt
<b>Aufwand</b>					
Leitung und Koordination, inkl. 1 % Vertretung	16.048,94	-951,13	15.097,81	6,61 €	6,22 €
Erziehungspersonal, inkl. 1 % Vertretung	207.942,30	-6.874,65	201.267,75	85,68 €	82,93 €
Berufsgenossenschaft	1.895,56		1.895,56	0,78 €	0,78 €
Supervision und Fortbildung	2.128,00		2.128,00	0,88 €	0,88 €
Sonst. Personalkosten, u.a. Praktikanten, Hauswirtsch. Personal	36.510,00	-36.510,00		15,04 €	
<b>A. Summe Personalkosten</b>	<b>264.522,80</b>	<b>-44.135,68</b>	<b>220.387,12</b>	<b>108,99 €</b>	<b>90,81 €</b>
Miete, Pacht ggf. saldiert m. entspr. Einnahmen					
Instandhaltung des Gebäudes 1% der Bausumme	4.984,00		4.984,00	2,05 €	2,05 €
Abschreibungen/Tilgung (2 % der Bausumme)	9.968,00		9.968,00	4,11 €	4,11 €
Instandhalt., -setzung (Wl.-Güter des An.-Verm.)	5.885,00		5.885,00	2,42 €	2,42 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG)	2.407,50	-150,39	2.257,11	0,99 €	0,93 €
Abschreibungen	8.010,00		8.010,00	3,30 €	3,30 €
Zinsen (nur nach vorheriger Zustimmung)	9.280,00		9.280,00	3,82 €	3,82 €
<b>B. Summe betriebsnotwendige Anlagen</b>	<b>40.534,50</b>	<b>-150,39</b>	<b>40.384,11</b>	<b>16,69 €</b>	<b>16,63 €</b>
Lebensmittel	12.947,03		12.947,03	5,33 €	5,33 €
Wasser, Energie, Brennstoffe	6.000,00		6.000,00	2,47 €	2,47 €
Wirtschaftsbedarf, Betreuungsaufwand	8.778,28	-575,02	8.203,26	3,62 €	3,38 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.136,34		1.136,34	0,47 €	0,47 €
Verwaltungsaufwend. einschl. Verw.-Personal	18.767,94	-2.240,07	16.527,87	7,73 €	6,81 €
sonst. Sachkosten: hier u.a. hauswirtschaftl. Versorgung	1.935,00	13.065,00	15.000,00	0,80 €	6,18 €
<b>Summe Sachkosten</b>	<b>49.564,59</b>	<b>10.249,91</b>	<b>59.814,50</b>	<b>20,42 €</b>	<b>24,64 €</b>
<b>ERTRÄGE</b>					
Sachbezüge des Personals					
Rückvergütungen und Erstattungen					
Miete, Pacht					
Sonstige Erlöse					
<b>Summe Erlöse</b>					
<b>C. Sachkosten / Erlöse</b>	<b>49.564,59</b>	<b>10.249,91</b>	<b>59.814,50</b>	<b>20,42 €</b>	<b>24,64 €</b>
<b>Gesamtaufwand/Entgelt</b>	<b>354.621,89</b>	<b>-34.036,16</b>	<b>320.585,73</b>	<b>146,10 €</b>	<b>132,08 €</b>

**KOSTENBLATT**

Einrichtungsr. u. -art: 3.035.01-A4

vom: 1.1.2007 - 31.12.2007

Träger: Wohlfel-Psychosoziales Zentrum gGmbH

Einrichtung: Therapeutische Wohngemeinschaft

Dorfstr. 45, 12621 Berlin

 Plätze: 7 7  
 Auslastung: 95% 95%

Gruppenangebot Intensivleistung nach § 35a SGB VIII

Aufwand	Aufwand lt. Träger	Berichtigungen	Berichtigte Kosten	01.01.2007 bis 31.12.2007 = 365 Tage Divisor/Auslastung 2.427,00 95,00%	Entgelt	
					lt. Träger	Entgelt
<b>Aufwand</b>						
Leitung und Koordination, inkl. 1 % Vertretung	16.048,94	-951,13	15.097,81			
Erziehungspersonal, inkl. 1 % Vertretung	241.275,90	-7.631,34	233.644,56		5,61 €	6,22 €
Berufsgenossenschaft	2.159,62		2.159,62		99,41 €	96,27 €
Supervision und Fortbildung	2.907,50		2.907,50		0,89 €	0,89 €
Sonst. Personalkosten, u.a. Praktikanten, Honorare, Wirtschaftspersonal	36.510,00	-36.510,00			1,20 €	1,20 €
<b>A. Summe Personalkosten</b>	<b>298.901,96</b>	<b>-46.092,46</b>	<b>253.809,50</b>		<b>123,15 €</b>	<b>104,58 €</b>
Miete, Pacht ggf. saldiert m. entspr. Einnahmen						
Instandhaltung des Gebäudes 1% der Bausumme	4.984,00		4.984,00		2,05 €	2,06 €
Abschreibungen/Tilgung (2 % der Bausumme)	9.968,00		9.968,00		4,11 €	4,11 €
Instandhalt., -setzung (Wirt.-Güter des An.-Verm.)	5.885,00		5.885,00		2,42 €	2,42 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG)	2.407,50	-150,39	2.257,11	Entgelt:	0,99 €	0,93 €
Abschreibungen	8.010,00		8.010,00	145,85 €	3,30 €	3,30 €
Zinsen (nur nach vorheriger Zustimmung)	9.280,00		9.280,00		3,82 €	3,82 €
<b>B. Summe betriebsnotwendige Anlagen</b>	<b>40.634,50</b>	<b>-150,39</b>	<b>40.384,11</b>		<b>16,69 €</b>	<b>16,63 €</b>
Lebensmittel	12.947,03		12.947,03		5,33 €	5,33 €
Wasser, Energie, Brennstoffe	6.000,00		6.000,00		2,47 €	2,47 €
Wirtschaftsbedarf, Betreuungsaufwand	8.776,28	-575,02	8.203,26		3,62 €	3,38 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.136,34		1.136,34		0,47 €	0,47 €
Verwaltungsaufwand, einschl. Verw.-Personal	21.382,34	-4.854,47	16.527,87		8,81 €	6,81 €
sonst. Sachkosten: hier hauswirtschaftl. Versorgung	1.935,00	13.065,00	15.000,00		0,80 €	6,18 €
<b>Summe Sachkosten</b>	<b>52.178,99</b>	<b>7.635,51</b>	<b>59.814,50</b>		<b>21,50 €</b>	<b>24,64 €</b>
<b>ERTRÄGE</b>						
Sachbezüge des Personals						
Rückvergütungen und Erstattungen						
Miete, Pacht						
Sonstige Erlöse						
<b>Summe Erlöse</b>						
<b>C. Sachkosten / Erlöse</b>	<b>52.178,99</b>	<b>7.635,51</b>	<b>59.814,50</b>		<b>21,50 €</b>	<b>24,64 €</b>
<b>Gesamtaufwand/Entgelt</b>	<b>391.615,45</b>	<b>-37.607,34</b>	<b>354.008,11</b>		<b>161,34 €</b>	<b>145,85 €</b>

### § 5 Entgeltvereinbarung

<b>Einrichtung/Dienst</b>	Therapeutische Wohngemeinschaft Dorfstr. 45, 12621 Berlin Gruppenangebot Intensivleistung nach § 34 SGB VIII
<b>Aktenzeichen</b>	3.035.01-A3

Das Entgelt setzt sich gemäß Tz 16 des BRVJug wie folgt zusammen:

<b>A. Leistungsentgelt (Personalkosten und Sachaufwand)</b>		115,45 €  um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008:  117,76 €
		Die Personalkosten für die angegebene Platzzahl sind auf der Grundlage des BAT für folgende Stellen ermittelt worden: 4,75 Stellen staatl. anerk. Erzieher/in. Vgr. Vc/Vb BAT (O) 0,25 Stelle Dipl. Sozialpädagoge/in Vgr. IVb/IVa BAT (O) 0,315 Stellenanteil Leitung und Koordination Vgr. IVb/IVa BAT (O)
<b>B. Investitionsentgelt</b>		16,63 € um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008: 16,96 €
<b>C. Aufwendungen gemäß § 39 SGB VIII (Nebenkosten)</b>	Unter die Entgeltanpassung fallende Aufwendungen Kita-Fahrten, Projektstage, Klassenfahrten, Schulmaterialien, Freizeitaktivitäten Fahrgelder	1,35 € um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008: 1,36 €
	Nicht unter die Entgeltanpassung fallende Aufwendungen Bekleidungsersatz (Pauschale bis zum vollendeten 15. Lebensjahr), Reisezuschuss, sonstige persönliche Ausstattung	1,37 €
<b>Entgelt</b>	<b>ohne Nebenkosten</b>	132,08 € um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008 134,72 €
	<b>mit Nebenkosten</b>	134,80 € um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008 137,45 €

Der Leistungserbringer verpflichtet sich gem. Tz. 22.3 des BRVJug bei Beurlaubungen zu den Personensorgeberechtigten oder anderen Erziehungsberechtigten im Rahmen von stationären Leistungen, die einen Beköstigungssatz enthalten, und die im Hilfeplanverfahren selbst oder mit dem Jugendamt gesondert vereinbart werden, für den entsprechenden Beurlaubungszeitraum den Lebensunterhalt sicher zu stellen. Pro Beurlaubungstag ist dafür ein Betrag von  $\frac{1}{30}$  des jeweiligen maßgeblichen Eckregelsatzes nach § 27 SGB XII der entsprechenden Altersgruppe ausbezahlt. Soweit es sich um die Beurlaubung von Volljährigen handelt, ist diesen die Lebensunterhaltsleistung ausbezahlt.

Das Entgelt ist gleichzeitig die Basis für künftige Entgeltanpassungen.

### § 5 Entgeltvereinbarung

<b>Einrichtung/Dienst</b>	Therapeutische Wohngemeinschaft Dorfstr. 45, 12621 Berlin Gruppenangebot Intensivleistung nach § 35a SGB VIII
<b>Aktenzeichen</b>	3.035.01-A4

Das Entgelt setzt sich gemäß Tz 16 des BRVJug wie folgt zusammen:

<b>A. Leistungsentgelt (Personalkosten und Sachaufwand)</b>		129,22 €
		<u>um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008:</u>
		131,80 €
		Die Personalkosten für die angegebene Platzzahl sind auf der Grundlage des BAT für folgende Stellen ermittelt worden: 4,75 Stellen staatl. anerk. Erzieher/in. Vgr. Vc/Vb BAT (O) 0,75 Stelle Psychologe/in Vgr. IIa BAT (O) 0,315 Stellenanteil Leitung und Koordination Vgr. IVb/IVa BAT (O)
<b>B. Investitionsentgelt</b>		16,63 €
		<u>um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008:</u>
		16,96 €
<b>C. Aufwendungen gemäß § 39 SGB VIII (Nebenkosten)</b>		1,35 €
Unter die Entgeltanpassung fallende Aufwendungen Kita-Fahrten, Projektstage, Klassenfahrten, Schulmaterialien, Freizeitaktivitäten Fahrgelder		<u>um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008:</u>
		1,36 €
Nicht unter die Entgeltanpassung fallende Aufwendungen Bekleidungsersatz (Pauschale bis zum vollendeten 15. Lebensjahr), Reisezuschuss, sonstige persönliche Ausstattung		1,37 €
<b>Entgelt</b>	<b>ohne Nebenkosten</b>	145,85 €
		<u>um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008</u>
		148,77 €
	<b>mit Nebenkosten</b>	148,57 €
		<u>um 2 % fortgeschriebenes Entgelt ab 1.1.2008</u>
		151,50 €

Der Leistungserbringer verpflichtet sich gem. Tz. 22.3 des BRVJug bei Beurlaubungen zu den Personensorgeberechtigten oder anderen Erziehungsberechtigten im Rahmen von stationären Leistungen, die einen Beköstigungssatz enthalten, und die im Hilfeplanverfahren selbst oder mit dem Jugendamt gesondert vereinbart werden, für den entsprechenden Beurlaubungszeitraum den Lebensunterhalt sicher zu stellen. Pro Beurlaubungstag ist dafür ein Betrag von  $\frac{1}{30}$  des jeweiligen maßgeblichen Eckregelsatzes nach § 27 SGB XII der entsprechenden Altersgruppe ausbezahlt. Soweit es sich um die Beurlaubung von Volljährigen handelt, ist diesen die Lebensunterhaltsleistung ausbezahlt.

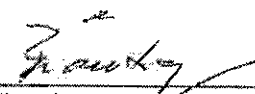
Das Entgelt ist gleichzeitig die Basis für künftige Entgeltanpassungen.

Durch Unterzeichnung des Vertrages tritt der Träger dem Berliner Rahmenvertrag für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder -und Jugendhilfe bei. Damit werden gleichzeitig die Beschlüsse der Vertragskommission anerkannt.

**Mit Datum der Unterzeichnung dieses Vertrages gilt die zuvor beschriebene Leistung, deren Qualität sowie das Entgelt als vereinbart.**

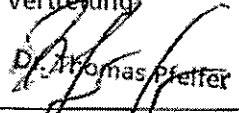
Für das Land Berlin

Im Auftrag

  
Berlin, den 8.2.08

Für den Leistungserbringer

In Vertretung

  
Berlin, den 25.1.08

Wulfetal-Psychosoziales  
Zentrum gGmbH  
Dorfstraße 45-47  
12921 Berlin  
Tel.: 030 - 53 59 95 90  
Fax: 030 - 53 59 95 99  
e-mail: [psa@wulfetal.de](mailto:psa@wulfetal.de)